

auf dem Büro war, als der Alarm gegeben wurde. Alle Bemühungen, den Unglücklichen ins Leben zurückzurufen, waren vergeblich.

„Wahrscheinlich war er schon tot, als er entdeckt wurde,“ erklärte der Polizeiarzt. „Ich möchte wissen, was die Schrammen auf seiner rechten Handfläche bedeuten?“

Er öffnete die zusammengekrampfte Hand und blickte auf ein halbes Dutzend kleiner Risse. Die Verletzungen mußten ganz kürzlich entstanden sein, denn die Handfläche war noch mit feuchtem Blut bedeckt.

Burnett wurde sofort zu Mr. Green gesandt, der in der Firling Avenue an der Ecke wohnte; es war eine Straße von alleinstehenden kleinen Villen, deren Muster dem Londoner mehr als bekannt ist. Als der Beamte durch den kleinen Vorgarten nach der Haustür ging, sah er Licht im Inneren des Hauses, und kaum hatte er geklopft, als die Tür geöffnet wurde. Mr. Lambton Green stand völlig angekleidet auf der Schwelle und schien, wie der Polizist sofort bemerkte, in großer Aufregung zu sein. Burnett sah auf einem Stuhl in der Vorhalle einen Koffer, eine Reisedecke und einen Schirm liegen.

Der Direktor lauschte, leichenblaß, während Burnett ihm mitteilte, was vorgefallen war.

„Die Bank beraubt? Unmöglich!“ Er kreischte beinahe. „Das ist ja furchtbar.“ Er schien beinahe zusammenzubrechen, so daß Burnett ihn halten mußte.

„Ich — ich wollte verreisen,“ sagte er zusammenhanglos, als er mit dem Beamten nach der Bank ging. „Die Sache ist nämlich die — ich habe meinen Posten aufgegeben. Ich habe einen Brief zurückgelassen, der dem Direktorium alles erklärt.“

Er stolperte in einen Kreis von Menschen, die ihn argwöhnisch betrachteten, schloß seinen Schreibtisch auf, blickte hinein und fiel schwer auf den Stuhl.

„Sie sind nicht da!“ rief er wild. „Ich habe sie hier dringelassen — meine Schlüssel und den Brief!“

Und dann wurde er ohnmächtig.

Als er zu sich kam, befand er sich in einer Zelle des Polizeibüros, wurde im Laufe des Tages dem Kommissar

